

# NEUE OBWALDNER ZEITUNG

nerapie. Das alles gehört zur  
medizin. In der Sportarena auf  
Luzerner Allmend soll dieses  
ebot bald den Hobby- und den  
tungssportlern schmackhaft ge-  
cht werden. «Mit einem Institut  
Sportmedizin würden wir unser  
zentrum so richtig abrunden».  
Toni Bucher von der General-  
ernehmung Eberli Partner AG. Zu  
Interessenten gehören zwei Kli-  
en aus dem Kanton Luzern: die  
standen-Klinik St. Anna sowie das  
weizerische Paraplegiker-Zen-  
(SPZ) in Nottwil.

Seite 25

## Regime steht unter Druck

u. Im Iran spitzt sich die Lage  
mer mehr zu. Nach den blutigen  
schreitungen vom Wochenende  
den sich auch zunehmend Gläu-  
te vom Regime in Teheran ab.  
dem mehren sich die Berichte,  
s sich Sicherheitskräfte weigern,  
en Demonstranten vorzugehen.  
Wichtsdesotrotz ging die Regie-  
ng in Teheran gestern mit aller  
fte gegen die Opposition vor. Laut  
gaben von Regimegegnern führte  
Polizei in zahlreichen Büros der  
osition Razzien durch. Dabei  
den erneut mehrere Personen  
haftet. Unter ihnen befinden sich  
ch ranghohe Mitarbeiter von  
ositionsführer Mussawi.

Seite 7, Kommentar 5. Spalte



## Kinder begeistern in Eis-Gala

In Engelberg präsentierten sich Kinder des Internationalen Schlittschuhclubs mit bekannten Stars der Szene in einer Gala auf Eis. Das facettenreiche Showprogramm bot Artistik und Komik. – Seite 22

BILD ROGER ZBINDEN

eine Sackgasse getrieben.  
Verhalten führte dazu,  
einer gemässigten Refo-  
wegung eine Massenst-  
entstand, die nun offen  
Sturz und damit den d-  
samtlichen islamischen Sy-  
fordert.

Zudem schockierte er  
che Gläubige, als er an-  
dem Fest der Trauer u-  
wältlosigkeit, den Bef-  
auch gegen unbeschol-  
ger vorzugehen. Dies  
Oppositionsbewegung  
Augen von immer mei-  
die Rechtmässigkeit, d-  
Erfolg gegen ein despo-  
Regime führen kann.

Das Regime in Tehera-  
ratlos. Für ein Gespr-  
Kompromissangebot i-  
zu spät, und ohnedie-  
nicht die geringste Be-  
dazu. Chameneis «Mä-  
provokieren mehr und  
Proteste. Die Regimeg-  
bereit, einen «Monat  
zu erdulden. Noch ha-  
Revolutionsgarden nis-  
sucht, die Strasse zur-  
erobern. Auch dafür k-  
jetzt zu spät sein. Die  
stehen vor schicksal-  
Tagen.

BA  
nachricht

Engelberg

# Pirouetten und Grimassen auf dem Eis

Rund 250 Zuschauer besuchten «Stars On Ice». Wer der Kälte trotzte, sah gelungene Eislaufkunst.

VON URS-UELI SCHORNO

«Noch fünf Minuten bis zur Showtime», ertönt es durch die Lautsprecher des Stadions. Ein älteres Ehepaar sitzt, eingehüllt in dicke Wolldecken, auf der Tribüne und wärmt sich gegenseitig die Hände. «Wir kommen jedes Jahr hierher», schwärmt sie. «Es wird hier sehr schöner Eiskunstlauf gezeigt», ergänzt er. Bereits zum fünften Mal ging dieses Jahr in Engelberg für den einheimischen Nachwuchs und verschiedene nationale und internationale Läufer ein Schaulaufen über das Eis. «Wir wollen ein abwechslungsreiches Programm anbieten», sagt Françoise Schnydrig, Präsidentin des Internationalen Schlittschuhclubs Engelberg. «Nur mit einheimischen Läufern erreichen wir dieses Niveau nicht.»

Für zusätzliche Klasse im Programm sorgen die eingeladenen Schweizer Meister, Vize-Meister und ein ganz



Ramona Elsener und Florian Roost, Junioren-Schweizer-Meister im Eistanzen.

BILDER ROGER ZBINDEN

besonderer Meister. Dazwischen zeigte der Nachwuchs aus dem Klosterdorf sein Potenzial für die Zukunft. Durch die gut moderierte Show führten Cornelia Diener und Nicole Meier. Beide Läuferinnen waren auch mit ihrer Gruppe «The Swiss Ice Angels» auf dem Eis vertreten.

## Facettenreiches Programm

Das Gezeigte war ein Querschnitt durch einen vielfältigen Sport: Mit Lauren Schnydrig präsentierte sich das hoffnungsvolle Nachwuchstalent des Clubs zu einem Medley des kürzlich

verstorbenen Michael Jackson. Ramona Elsener und Florian Roost, die frisch gekürten Elite-Schweizer-Meister im

**«Nur mit einheimischen Läufern erreichen wir dieses Niveau nicht.»**

FRANÇOISE SCHNYDRIG,  
ENGELBERG

Paarlaufen, tanzten zu Schweizer Volksmusik. Auch dank ihren gelungenen

Kostümen boten sie eine ausdrucksstarke Darbietung. Die beiden Einzelläufer Nicole Graf und Moris Pfeifhofer präsentierten Auszüge aus ihren Kürren mit vielen Sprüngen und atemberaubenden Pirouetten. Einen besonderen Akzent setzte auch Laurent Tobel, Komödiant und ehemaliger französischer Meister. Zur Musik von Maurice Ravel stolperte er über das Eisfeld – und zeigte neben dem Rittberger auch eingeplante Stürze und Grimassen. Besonders eindrücklich auch der Auftritt der Showgruppe «The Team Dancers». Wenn 32 Kufen synchron über das Eis

gleiten, entsteht eine Dynamik, der sich das Publikum nicht entziehen konnte. Nicht zuletzt hüpfen auch die Jüngsten zu Ruedi und Vrenis «Euse Bernhardiner» zusammen mit Clownin Giovanna über das gefrorene Wasser. Die Leute auf den Rängen goutierten die Vorstellungen, indem sie die Hände zum Klatschen unter den warmen Decken hervornahmen. Keine Selbstverständlichkeit bei eisigen Temperaturen.

## Tolle Unterhaltung

Nach fast zwei Stunden gebündelter Unterhaltung konnte das Publikum die Wolldecken gegen ein warmes Getränk eintauschen. Veranstalterin Schnydrig zeigte sich nach dem Abend grundsätzlich zufrieden. Einen vollen Saal hätte sie sich dennoch gewünscht. Das anwesende Publikum, darunter viele Familien und auch Gäste, die sich sonst nicht besonders für Eiskunstlauf interessieren, war positiv gestimmt. «Das ist mal etwas anderes», sagte etwa eine Besucherin. «Stars On Ice» präsentierte sich als kleines, aber feines Schaulaufen, das neben etablierten Läufern auch dem Nachwuchs eine wichtige Plattform bot, um sein Können unter Beweis zu stellen.



Nicole Graf, Schweizer Meisterin Elite 2009.



Moris Pfeifhofer, Vize-Schweizer-Meister Elite 2008.